



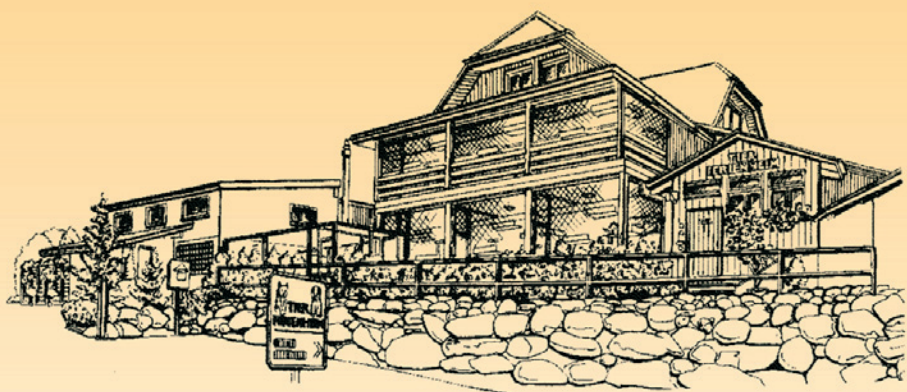
Verein Katzenhilfe Bern

Jahresbroschüre 2017



www.katzenhilfe-bern.ch

Tierferienheim Hundesalon



Tiernahrung und Zubehör
Fahrhubel GmbH • 3123 Belp
Telefon 031 819 44 40
Telefax 031 819 03 65
www.tierferienheim-belp.ch



Verein Katzenhilfe Bern

Adresse

Verein Katzenhilfe Bern
3052 Zollikofen

Telefon

079 692 03 77

E-Mail

info@katzenhilfe-bern.ch

Web

www.katzenhilfe-bern.ch

Facebook

www.facebook.com/katzenhilfebern

Spendenkonto

PC 30-29106-4
IBAN CH18 0900 0000 3002 9106 4



Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Mitglieder, liebe Katzenfreundinnen und -freunde, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Patinnen und Paten

„Gott schuf die Katze, damit der Mensch einen Tiger zum Streicheln hat“.

Dieses Zitat von Victor Hugo beschreibt treffend das Zusammenleben von Mensch und Katze. Wer von uns kann an einer Katze vorbeigehen, ohne sie zu streicheln, wenn sie uns um die Beine streicht. Auf der anderen Seite ist es aber auch so, dass wir vom Vorstand manchmal „Gott spielen“ müssen. Es gibt immer wieder schwierige Entscheide zu treffen, insbesondere wenn es darum geht, ob wir eine tierärztliche Behandlung durchführen lassen oder nicht. Dabei gilt es viele Fragen abzuwägen: Welche Lebensqualität hat die Katze nach der Behandlung? Wie stehen die Chancen auf eine Vermittlung? Auch die eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten unseres Vereins müssen berücksichtigt werden. Zum Glück nicht oft, aber falls erforderlich, begleiten wir unsere Schützlinge bis sie über die Regenbogenbrücke gegangen sind. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an alle Helferinnen des VKB für ihr tolles Engagement auch in schwierigen Situationen.

Zum Glück gibt es für unsere Katzen meistens ein Happy End. Dieses Jahr hatten wir sehr viele Katzen, die medizinisch behandelt werden mussten. Dementspre-

chend hoch waren die Tierarztkosten. Es kann nicht sein, dass unsere Schützlinge trotz guter Chancen keine Behandlung erhalten, dementsprechend kreativ wurden wir, um alle versorgen zu können. Wir haben auch schon einmal eine Tierarztrechnung privat übernommen, auf die Spesen verzichtet, bei den Beihilfen einen tieferen Anteil gesprochen und uns dann für den Spendenaufruf und eine Crowdfunding-Aktion entschieden. Mehr dazu finden Sie im Abschnitt Finanzen.

In der heutigen Zeit muss immer alles schnell gehen, man ist jederzeit online und überall erreichbar. Wir beim VKB arbeiten alle ehrenamtlich in unserer Freizeit und sind nicht 24 Stunden am Tag erreichbar, was leider nicht immer gut aufgenommen wird. Für 2017 wünsche ich mir etwas mehr Verständnis, wenn wir nicht sofort zurückrufen können. Wir bemühen uns, Anfragen so zeitnah wie möglich zu bearbeiten.

Die Basis für unsere Arbeit sind Sie, liebe Katzenfreundinnen und Katzenfreunde. Ohne Sie gäbe es die Katzenhilfe Bern nicht. Ich bedanke mich herzlich bei Ihnen allen für die langjährige Treue und Ihr Vertrauen.

*Ihr Präsident
Reto Gentinetta*



Wer sind wir?

Der Verein Katzenhilfe Bern (VKB) wurde im Dezember 1977 gegründet. Engagierte Tierfreunde vereinigten sich, um den Katzenüberfluss und dem daraus entstandenen Elend dieser Tiere entgegenzuwirken. Der Erfolg war damals noch ungewiss, umso grösser die Motivation der Gründer. In unseren Regionen gibt es viele heimatlose und verwilderte Katzen. Immer noch werden zahlreiche Katzen ausgesetzt und damit einem ungewissen Schicksal überlassen. Viele Leute müssen sich infolge Krankheit, Wohnungswechsel, Übertritt ins Alterswohnheim oder anderen Schicksalsschlägen von ihren geliebten Buis trennen. Für diese Tiere engagiert sich unser Verein. Wir nehmen Tiere auf, pflegen sie, kümmern uns um die nötigen, oft fehlenden Impfungen, lassen sie zu gege-

bener Zeit kastrieren und vermitteln sie weiter. Über Inserate, Facebook und unsere Homepage suchen wir ein neues, gutes Zuhause für unsere Katzen.

Dank zahlreichen, treuen Mitgliedern, vielen Spenden und Legaten sowie Einnahmen aus unseren Aktivitäten kann der Verein bestehen und helfen. Durch unermüdlichen Einsatz können viele Katzen gerettet werden.

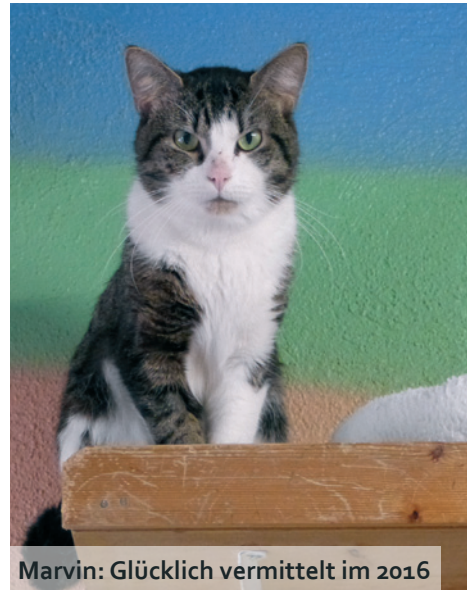
Vorstand, Beisitzer und weitere Personen arbeiten alle ehrenamtlich. Dank diesem Engagement können die administrativen Kosten niedrig gehalten werden. Dennoch sind die finanziellen Mittel beschränkt und der Verein sucht laufend neue Unterstützung und Spenden, um alle Aufgaben und Aktivitäten zum Wohle der Katzen tragen zu können.

Was tun wir?

Wir helfen durch...

- Aufnahme von Verzichtskatzen
- Vermittlung von neuen Lebensplätzen
- Kastrationsaktionen
- Patenschaften

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Jede Hilfe zählt!



Marvin: Glücklicherweise vermittelt im 2016



Vorstand

Präsidium	Reto Gentinetta
Katzenaufnahme	Ingrid Glatz
Katzenvermittlung	Lisa Edinja Brand
Finanzen / Administration	Claudine Gsponer
Homepage / Inserate	Evelyne Saxer

Revisor	Stefan Saxer
----------------	--------------

Beisitzer

Katzenaufnahme (Stv.)	Stefanie Schwab
Katzenvermittlung (Stv.)	Susanne Brach, Jessica Zaugg
Administration (Stv.)	Tamara Wälti
Tierarzt-Koordination	Kathrin Wiesbeck
Katzen-Taxi	Heidi Frei, Verena Guggisberg
Homepage / Inserate (Stv.)	Melanie Svensson, Sybil Nydegger
Facebook	Eveline Ulmer
Märkte	Judith Grütter
Jahresbroschüre	Martina Schobesberger
Patenschaften	Beatrice Linder

Die Katzenhilfe Bern ist für alle Belange unter Telefon 079 692 03 77 oder über E-Mail info@katzenhilfe-bern.ch erreichbar.



Hayden & Domingo: Glücklich vermittelt im 2016



Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen...

Informationen über die Aktivitäten des Vereins Katzenhilfe Bern, Auskünfte rund um die Katze, tolle Geschenkartikel und einfach nette Gespräche unter Katzenfreunden - all das bekommen Sie auch dieses Jahr wieder an unseren Märkt-Ständen.

**Besuchen Sie uns und lassen Sie sich überraschen.
Wir freuen uns auf Sie!**

Juni	10.06.2017 Dorfmarkt Münchenbuchsee
September	02.09.2017 Herbstmarkt Ostermundigen 09.09.2017 Dorfmarkt Ittigen
Dezember	03.12.2017 Weihnachtsmarkt Belp



Unser Stand am Markt in Ittigen 2016



Die Aufnahme von Katzen – mal schnell geht leider nicht

Bevor eine oder mehrere Katzen aufgenommen werden können, müssen diverse Voraussetzungen geklärt und abgestimmt werden. Je nach Zeit, Platz, Erreichbarkeit und erfüllten Bedingungen kann sich die Planung einer solchen Aufnahme über mehrere Wochen und etliche Telefonate und Mails in die Länge ziehen. Ausnahmen bilden Notfä(e)lle, bei denen dringender Handlungsbedarf besteht. Gewisse Bedingungen müssen aber auch hier erfüllt sein.

Sind die Aufnahmebedingungen wie eine aktuelle Impfung, ein Chip oder der obligatorische Leukosetest gegeben? Falls nicht, können sie bis zum Zeitpunkt der Aufnahme noch erfüllt werden und durch wen? Eventuell anfallende Kosten aufgrund dieser Bedingungen werden bei

der Aufnahme in Rechnung gestellt. Sind Grundvoraussetzungen wie eine gültige Impfung oder der Leukosetest nicht vorhanden, muss zwingend vor der Aufnahme ein Termin beim Tierarzt vereinbart werden.

Wie dringend ist die Aufnahme? Gerade bei Todesfall des Besitzers ist oftmals rasches Handeln gefragt, wenn die weitere Versorgung nicht garantiert werden kann und niemand in der Lage ist, das Tier bei sich aufzunehmen. Allergien oder Umzug sind auch häufige Gründe, aber nicht unbedingt so dringend, wie es manchmal den Anschein hat.

Wann und wie kann die Katze gebracht werden, wie sieht es mit der Mobilität aus? Da unser Gruppenzimmer bestimmten Öffnungszeiten unterliegt und wir in



Kiana: Glückselig vermittelt im 2016



der Aufnahme nicht unbegrenzt zeitlich flexibel sind, bleiben manchmal nur kleine Zeitfenster, in denen eine Katze gebracht werden kann. Kann der Transport der Katze nicht vom Besitzer selbst durchgeführt werden, kommt unser Katzen-Taxi ins Spiel. Aber das ist ein anderes Thema. Mit dem Entgegennehmen der Katze und der Dokumente ist erst ein kleiner Teil erledigt. Ist das aktuelle Gewicht der Katze nicht bekannt, muss sie auf die Waage. Kopfrechnen ist gefragt, da wir die Transportbox mitwiegen müssen. Schon beim Einzug ins Gruppenzimmer wird beobachtet, wie die Reaktionen des Neuzugangs als auch der anderen Katzen im Grup-

penzimmer ausfallen. Nur selten müssen wir eingreifen, da meistens ein sicheres Plätzchen in einer Höhle oder auf einem Tablar bezogen wird. Sind die Dokumente ausgefüllt und unterschrieben sowie der Impfpass kontrolliert, kommt der herausfordernde Teil. Es werden aktuelle Fotos der Katze für die Ausschreibungen benötigt. Selten ist eine neu hinzugekommene Katze neugierig genug, dass sie sich problemlos ablichten lässt. Meistens belassen wir es bei einigen wenigen Fotos, um dies zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Die Katzenmeute im Gruppenzimmer fordert üblicherweise auch noch ihre Streicheleinheiten ein, was ebenfalls eine



Chatzehus Murten

Für das besondere Geschenk

Das bekannteste Spezialgeschäft für Katzenfreunde der Schweiz - hier dreht sich alles um die Katze. Sie finden bei uns exklusive Geschenkartikel für jedes Budget.

Wir führen die grösste Auswahl von
Simon's Cat, Rosina Wachtmeister, Les Chats du
Dubout & Willow Tree Artikeln

Neu mit OnlineShop - www.katzengeschenk.ch

Wir freuen uns auf Sie

Schlossgasse 10, 3280 Murten
026 670 35 11
www.chatzehus.ch



gewisse Zeit in Anspruch nimmt. Spasig ist es immer, wenn wir viele Katzen im Zimmer haben, die sich gleichen. Einmal ist es ein Tiger-Zimmer, einmal ein Schwarz-Weiss-Zimmer und ein andermal hat es fast nur rote oder schwarze Katzen. Die Unterscheidung ist manchmal schwierig, meistens sind es Grösse und Gewicht oder tatsächlich die Farbe der Ohren. Falls Zweifel bestehen, hilft uns der implantierte Chip bei der Identifizierung.



Pira

Sollte eine Katze aufgrund ihres Charakters oder auch einer Krankheit mit aufwändiger Behandlung nicht Gruppenzimmer-tauglich sein, kommen unsere Pflegestellen ins Spiel, von denen wir leider viel zu wenige haben und die meistens belegt sind. Da diese Pflegestellen keine Öffnungszeiten haben, lassen sich

Termine zur Aufnahme individueller vereinbarten. Da kann eine Aktion dann auch einmal spontan erfolgen, wenn alle Beteiligten die Zeit dazu haben. Abhängig von der Pflegestelle können die Bedingungen für eine Aufnahme etwas lockerer ausfallen.

Immer wieder kommt es vor, dass eine Katze noch zu jung ist, um ins Gruppenzimmer einzuziehen. Meistens handelt es sich um kleine Buis im Alter von drei

bis sechs Monaten. In solchen Fällen werden sie einer Pflegestelle übergeben, um dort sowohl an Menschen gewöhnt als auch mit anderen Katzen sozialisiert zu werden. Aufgrund ihres Alters werden sie üblicherweise schnell integriert und akzeptiert, sie geniessen Kitten-Schutz. Und kleine Kätzchen sind nicht anders als Kleinkinder, sie schauen sich die „wichtigen“ Dinge des Lebens bei den Grossen ab. Der Wowww-

oder Ohhh-Effekt lässt einen mehr als einmal schmunzeln oder lauthals lachen. Wie gut, dass Katzen das nicht übel nehmen. Oder vielleicht doch?

Ingrid Glatz



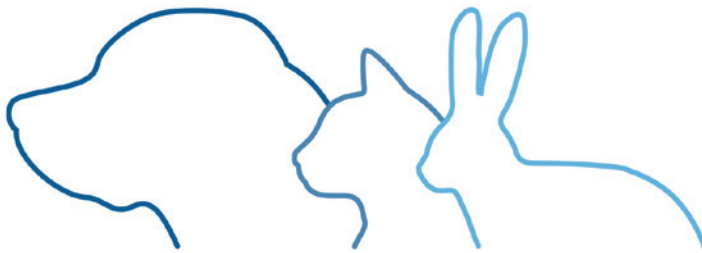
Grüezi Herr Doktor, haben Sie Zeit?

Wenn ich in meinem Freundes- und Bekanntenkreis erzähle, dass ich seit Anfang des Jahres 2016 im Verein Katzenhilfe Bern als Tierarzt-Koordinatorin zuständig bin, werde ich meist mit grossen Augen angeschaut. Viele können sich nicht viel unter dem Begriff „Tierarzt-Koordinatorin oder -Koordinator“ vorstellen und ich glaube, Ihnen geht es teilweise genauso.

Meine Hauptaufgabe als Tierarzt-Koordinatorin ist - wie der Name schon verrät - die Koordination von Terminen mit dem Tierarzt sowie die Organisation, dass die Katze zum Termin gebracht und wieder abgeholt wird.

Doch wie geht das Prozedere von statten? Mir wird von unserer Aufnahmefront mittels E-Mail oder in dringenden Fällen via Telefon/SMS oder WhatsApp mitgeteilt, wenn es ein Büsi gibt, welches krank ist oder beispielsweise geimpft oder gechippt werden muss.

Dabei ist wichtig, dass ich ein klein wenig die Vorgeschichte der Katze kenne. Beim Impfen zum Beispiel ist es besonders wichtig zu wissen, ob es die erste Grundimmunisierungsimpfung oder bereits die zweite ist, die ich organisieren muss. Zwischen der ersten und der zweiten Impfung dürfen nur drei Wochen, maximal vier Wochen liegen.



kleintierpraxis
Laupeneck

Kleintierpraxis Laupeneck
Laupenstrasse 33
3008 Bern
Tel.: 031 387 59 59
Mail: info@laupeneck.ch



Doch bevor ich einen Termin beim Tierarzt vereinbare, schaue ich wenn möglich immer erst mit unserem Katzentaxi, wie es zeitlich in den nächsten Tagen oder an einem bestimmten Tag passen würde.

Für diejenigen unter Ihnen, die das «Katzentaxi» noch nicht kennen: Unsere Katzentaxis sind ganz liebe Menschen, die unsere Büsis von A nach B fahren, wie zum Beispiel zum Tierarzt und

Könnte ein Termin gefunden werden, muss nur noch kommuniziert werden.

Die Kommunikation in der Koordination ist ein ganz wichtiges Thema! Jeder vom Team, der mit der Aufnahme und Vermittlung zu tun hat sowie das Katzentaxi selbst, muss Bescheid wissen, wo ein Büsi sich gerade befindet respektive ob noch Tierarzttermine einzuhalten sind. Selbstverständlich muss auch das Tierferienheim informiert werden, dass wir eine



Ary: Glücklich vermittelt im 2016

wieder retour. Bei kleineren Untersuchungen, Impfungen, Chippungen etc. warten unsere «Taxis» vor Ort und bringen dann die Katze zurück ins Tierferienheim.

Sobald ich Kontakt mit dem Katzentaxi hatte, rufe ich beim Tierarzt an und schaue, dass ich einen zeitnahen Termin bekomme oder einen in einem bestimmten Zeitrahmen (1. und 2. Impfung).

Katze abholen werden. Diese Kommunikation findet ausschliesslich per E-Mail statt.

Nach erfolgreicher Behandlung erhalte ich vom Katzentaxi noch eine kurze Rückmeldung darüber, ob alles gut gegangen ist, ob es weitere Nachbehandlungen oder sogar schon neue Termine gibt. Zum Teil erhalte ich schon Befunde und Ergebnis-



se und vor allem die Mitteilung, dass das Büsi wieder gut im Tierheim oder an der Pflegestelle angekommen ist. Sollten bereits Befunde und/oder Ergebnisse vorliegen, Nachbehandlungen oder dergleichen feststehen, müssen auch diese wieder per E-Mail an die entsprechenden Personen weitergegeben werden.

In meiner Zeit als Tierarzt-Koordinatorin habe ich schon viel dazu gelernt. Einiges erlebt man, wenn man Glück hat, mit seinem eigenen Büsi nicht, deshalb ist der Job als Tierarzt-Koordinatorin nicht nur sehr spannend, sondern zum Teil auch sehr herzergreifend und auch traurig.

Dieses Jahr hat mich vor allem eine Geschichte sehr geprägt. Unser Kater Tomy - der, nebenbei bemerkt, noch auf der Suche nach einem schönen, neuen Zuhause ist - hatte einen auffälligen Fleck im Auge beziehungsweise eine Trübung. Trotz zweifachen Besuches beim Tierarzt konnte die Ursache nicht genau festgestellt werden. Erst eine Zweitmeinung bei einem anderen Tierarzt zeigte, dass Tomy eine Herpesinfektion hatte, welche bereits ein

Loch in das Innerste seines rechten Auges gefressen hatte. Hätten wir keine Zweitmeinung eingeholt, hätte Tomy sein Augenlicht komplett verloren. Es folgte die erste Operation, um die Hornhaut zu retten. Nach einem langen Aufenthalt in der Klinik ist das Loch in der Hornhaut wieder zugewachsen und es konnte die zweite Operation stattfinden, bei welcher das abgelagerte Eiweiss aus dem Glaskörper entfernt wurde. Das linke Auge, das auch mit dem Herpesvirus infiziert war, konnte Gott sei Dank mit Tropfen geheilt werden. Heute geht es Tomy wieder sehr gut und er kann wieder perfekt mit seinem rechten Auge sehen! Ich bin froh, dass wir auf unser Bauchgefühl gehört und eine Zweitmeinung eingeholt haben.

Auch wenn die „Tätigkeit“ als Tierarzt-Koordinatorin zwischendurch von traurigen Ereignissen überschattet sein kann, macht es mir eine riesen Freude, unseren Büsis alleine durch die „Koordination von Tierarztterminen“ helfen zu können.

Kathrin Wiesbeck

 <p>SCHÖSSLI RUBIGEN</p> <p>Housi KNECHT</p> <p>SKULPTUREN PARKUNDGALERIE</p>		<p>HOUSI KNECHT SKULPTUREN PARK UND GALERIE SA + SO 14 bis 17 Uhr SCHÖSSLI RUBIGEN Thunstrasse 23 CH-3113 Rubigen Tel. +41 (0)79 370 42 48 www.housi.ch housi@housi.ch</p>
--	---	--



Administration / Telefondienst

Auch dieses Jahr wurde unser Telefon rund um die Uhr bedient. Etwa 450 Anrufe wurden entgegengenommen. Die Anrufenden sind dankbar, dass sich immer jemand am Telefon meldet, gleichzeitig erwarten sie dann aber meistens auch sofortige Hilfe, was nicht immer möglich ist. Wir alle sind nebst unserem Arbeitsleben freiwillig für den Verein Katzenhilfe tätig und können nicht immer sofort und überall zur Stelle sein. Dies ist für die anrufenden Personen nicht immer einfach zu verstehen. Vor allem bei Findelbüsis

Sie sind dann doch etwas erstaunt, wenn ich ihnen erzähle, wir seien alle freiwillige Mitarbeitende und würden dies in unserer Freizeit machen. Wir haben kein Büro, lediglich ein Postfach in Zollikofen und unsere Büsis sind im Tierferienheim Fahrhubel untergebracht.

Auch der Mailverkehr nimmt stetig zu. Nebst den normalen Anfragen zur Aufnahme respektive Abgabe einer Katze erreichen uns auch viele andere Mails zu unterschiedlichen Themen. So möchten etwa Katzenbesitzer Ratschläge zur Haltung ihrer Vierbeiner, andere möchten Katzenfutter oder Katzensachen spenden sowie viele weitere Anfragen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wird immer intensiver. Wir fragen uns beispielsweise gegenseitig an, wenn wir Pflegeplätze für Büsis benötigen. Dieses Jahr haben wir oft unsere Katzenfallen und Transportboxen Organisationen zur Verfügung gestellt, die Kastrationsaktionen durchführten. Andererseits wurden auch wir von anderen Organisationen oder deren Mithelfern unterstützt, so wurden uns beispiels-

weise von einer Person 40 Katzensöckchen geschenkt, die wir den Büsis nach Kastrationen oder Operationen anziehen können, um ihre Körpertemperatur zu halten.

Claudine Gsponer



Gypsy: Glücklich vermittelt im 2016

wird erwartet, dass wir sofort kommen. Zum Thema Findelkatzen erschien bereits in der Jahresbrochüre 2016 ein Artikel. Es gibt gesetzliche Vorgaben und zuständig ist der Berner Tierschutz (Oberbottigen). Witzig ist es immer, wenn mich die Leute am Telefon fragen, wo wir stationiert sind beziehungsweise wo unser Büro sei. Oder wenn sie mit einer anderen Person vom VKB „verbunden“ werden möchten.



Verzwickte Situationen bei (verletzten) Findelbüsis

Einmal mehr hat uns das Thema Findelbüsis dieses Jahr regelmässig beschäftigt. Nebst den grösstenteils gesunden Findelkatzen wurden wir auch mehrmals wegen verletzten Tieren kontaktiert. Hier ist die Situation etwas schwierig.

Grundsätzlich gilt, dass, wer ein verletztes Büsi einfach seinem Schicksal überlässt, sich strafbar macht. Wenn beispielsweise jemand, der eine Katze an beziehungsweise überfährt, zwar die Polizei benachrichtigt, dann aber weiterfährt, kann diese Person wegen Fahrerflucht und allenfalls für weitere Delikte (Sachbeschädigung, Misshandlung etc.) angezeigt werden.

Im Zivilgesetzbuch steht: „Wer ein fremdes Tier findet, muss seinen Besitzer benachrichtigen oder die jeweilige kantonale Meldestelle informieren. Bis der Eigentümer gefunden ist, muss der Finder das Tier füttern, pflegen und - wenn nötig - auch zum Tierarzt bringen.“ Im Kanton Bern ist die kantonale Meldestelle unter dieser Nummer erreichbar: 0800 1844 00. Um gefundene Büsis zu melden, ist der Anruf kostenlos. Des Weiteren sollte auch auf der Schweizerischen Tiermeldezentrale www.stmz.ch kontrolliert werden, ob das Tier bereits als vermisst gemeldet wurde und eine entsprechende Suchmeldung vorhanden ist. Falls nicht, sollte man die

**Für einen
würdigen Abschied
von Ihrem
geliebten Haustier.**

TIERKREMATORIUM
RIUM
KIRCHBERG

Industrie Neuhof 60, 3422 Kirchberg/BE
Telefon 034 446 05 00
office@tierkrematorium-kirchberg.ch
www.tierkrematorium-kirchberg.ch



Katze selber ausschreiben. Danach wäre es optimal, zu kontrollieren (lassen), ob das Büsi einen Chip hat. Dies kann jeder Tierarzt. Auch wir vom Verein Katzenhilfe besitzen Chip-Lesegeräte und können beigezogen werden. Gesunde Findelkatten können beim Berner Tierschutz/Tierheim Oberbottigen abgegeben werden.

Kranke respektive verletzte Büsis sollten möglichst schnell ärztliche Hilfe erhalten. Die Person, die das kranke/verletzte Tier zum Tierarzt bringt, meint oft, dass

muss die Person, die das Büsi dem Tierarzt übergibt, für die Kosten aufkommen. Dies führt ab und zu - verständlicherweise - zu sehr unschönen Situationen. Manche Finder eines verletzten Tieres drohen, die verletzte Katze einfach wieder ihrem Schicksal zu überlassen, weil sie nicht für die Tierärztkosten aufkommen wollen oder können.

Tierärzte sind aus berufsethischen Gründen zu einer ersten Hilfe verpflichtet. Die Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und



Mira: Glücklich vermittelt im 2016

ihre Aufgabe mit der Abgabe des Tieres beim Tierarzt erledigt sei. Das ist jedoch nur dann der Fall, wenn der Besitzer der Katze ausfindig gemacht werden kann. In diesem Fall muss der Besitzer für die Tierärztkosten aufkommen. Wenn aber kein Besitzer ausfindig gemacht werden kann,

Tierärzte hat in ihrem Dokument „Ethische Grundsätze für den Tierarzt und die Tierärztin“ folgenden Artikel (Nr. 3.3) niedergeschrieben:

„Der Tierarzt und die Tierärztin leisten jedem ihnen vorgestellten, verunfallten oder erkrankten Fundtier die erste Hilfe



oder schläfern es ein, falls die Leiden zu schwerwiegend erscheinen, unbesehen davon, ob die Honorierung gesichert ist; das weitere Vorgehen in unklaren Fällen richtet sich nach den „Richtlinien für die Honorierung von Behandlungen von Findeltieren (Hund und Katze)“ der GST vom Dezember 1994“.

Eine Umfrage bei den Tierärzten in der Region Bern hat gezeigt, dass diese recht unterschiedlich mit der Behandlung von Findelbüsis und der Kostenübernahme umgehen. Wir als Verein bleiben weiter an diesem Thema dran, damit kranke/ver-

letzte Findeltiere, die ganz besonders auf Hilfe angewiesen sind, diese auch schnell bekommen.

Aktuell raten wir in solchen Fällen, die verletzte Katze ins Tierspital Bern zu bringen, das Tierspital verlangt von den Findern keine Bezahlung.

Claudine Gsponer

Bioresonanz für Tiere

dipl. Tierheilpraktikerin
Equigarde®

Monika Frauchiger
Seftigenstrasse 39
3123 Belp

Telefon 031 819 66 16
Natel 078 687 45 83
www.tiernaturpraxis.ch



Glücklich vermittelt



Mineli



Chili



Jimmy

Noi, Scratch, Gypsy, Ary, Susi & Felix,
Filou, Miezi, Stocki, Daisi, Gini,
Harley, Elvis, Domingo & Hayden,
Clea, Gino & Spyki, Rocket &
Sunny, Elie, Fabian, Aragon, Nala,
Finn, Mimi, Jacky, Couscous, Gypsy &
Fink, Billy, Sugar, Kiana, Marvin &
Merlin, Paco, Luzy, Sissi, Mischi



Simba



Sunny



Johnny

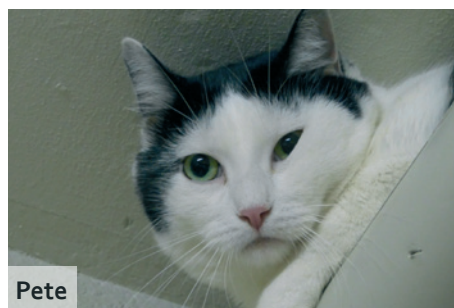
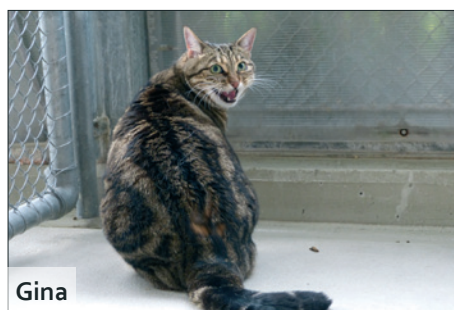
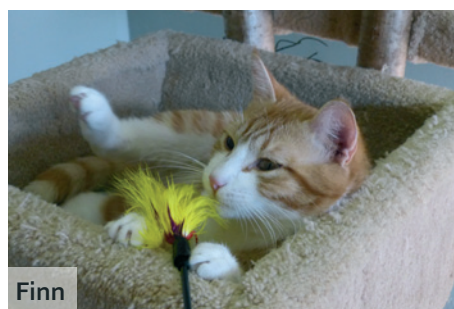


Mimi

im Jahre 2016



Simba, Lilly, Chilli, Mira, Bagira, Mitzi, Pippi & Findus, Greti, Gina, Geronimo & Grace, Böni, Züseli, Esprit, Maroni, Mimi, Tina, Seti, Milli, Mineli, Pete & Johnny, Chili & Lou, Jimmy, Elin, Jenny, Jori, Zora, Mo & Mia, Winnie & Wendy, Tilo, Filou, Lionel, Flips, Julius





Aus der Vermittlung

2016 war wieder ein Jahr mit vielen Begegnungen, wunderbaren Katzen, schönen Erlebnissen und für uns - respektive die Büsis - ein voller Erfolg.

Bis Mitte Dezember konnten auch dieses Jahr 94 Katzen in ein schönes, neues Zuhause ziehen. Die Geschichten, die die Samtpfoten vom neuen Zuhause erzählen, finden Sie auf unserer Homepage unter „Vermittelt“.

Es freut mich ganz besonders, dass fast alle Senioren ein Plätzli gefunden haben und sich dieses Jahr viele Menschen bei uns gemeldet haben, die einem älteren Büsi noch einen schönen Lebensabend bieten möchten. Dafür sage ich herzlichen Dank! Ich hoffe, dass es diese Menschen weiterhin gibt, denn solche Zuhause sind einfach unbezahlbar.

Darum möchte ich gerne einige Geschichten von unseren Senioren erzählen.

Noch Ende Dezember 2015 konnte unser



fünfzehnjähriger Mikesch in sein neues Zuhause ziehen. In einem grünen Quar-

tier konnte er sich auch draussen bewegen und ging oft mit seinem Dosenöffner noch etwas spazieren. Die Menschen kümmern sich wahnsinnig liebevoll um ihn und auch wenn er jetzt gesundheitlich nicht mehr so auf der Höhe war, durfte er seine Tage in diesem liebevollen Zuhause noch geniessen. Wie ihr seht, hing über seinem Lieblingskörbchen sogar sein Vorbild! Leider musste Mikesch am 21.12.2016 erlöst werden. Er wurde würdig an einem wunderschönen Ort unter seinem Lieblingsbäumchen bestattet.

Ich sage herzlichen Dank an diese wunderbaren Dosenöffner!

Die Geschichte von Tomy finden Sie auf Seite 13. Sie hat uns alle sehr berührt. Während Tomy lange in der Klinik bleiben musste, brachten wir seine Schwester Tina auf eine liebevolle Pflegestelle, da sie Mühe mit anderen Katzen hatte.

Leider akzeptierte sie Tomy nach seiner Rückkehr nicht mehr. So suchten wir für Tomy eine eigene Pflegestelle. Bedauerlicherweise klappte es dort nicht, weil die anderen Katzen ihn nicht akzeptierten und er sich immer mehr verkroch. Nach einer erneuten Suche fanden wir zum Glück seine jetzige Pflegestelle, wo ein junger Mann mit voller Hingabe und Liebe Tomy pflegt



und hegt. Tomys Auge erholte sich komplett und er macht langsam, aber sicher



Fortschritte und findet wieder Vertrauen. Mit Hilfe dieser Liebe und australischen Buschblüten kommt Tomy langsam wieder an. Endlich darf er zur Ruhe kommen und Liebe und Hingabe geniessen.

Tina fand in der Zwischenzeit ein liebevolles Zuhause, wo sie sich sehr wohl fühlt und dort auch hoffentlich ihren Lebensabend verbringen darf. Schön, dass sie mit vierzehn Jahren diese Chance bekommen hat.

An dieser Stelle möchte ich auch ein ganz, ganz grosses Dankeschön an all unsere ehrenamtlichen Pflegestellen aussprechen, die sich immer so hingebungsvoll



um unsere Schützlinge kümmern, die alles geben und doch wissen, dass der Tag kommen wird, an dem die Samtpfoten ausziehen werden. Dies ist nicht einfach, braucht viel Zeit und Liebe und ist nicht selbstverständlich. Danke an unsere momentan sieben Pflegestellen!

Die letzte der wunderbaren Geschichten, die ich euch erzählen möchte, ist von unserem fünfzehnjährigen Bagira, einem wunderschönen, schwarzen Kater, der lange im Tierheim warten musste. Für manche Katzen ist der psychische Stress im Tierheim so enorm, dass das lange Warten im Körper auch Krankheiten auslöst. So stellten wir fest, dass Bagira plötzlich nicht mehr recht fressen mochte. Eine

TEAM *Sunneshyn*



Eine Dienstleistung für das Alter
in der Region Bern und Thun -
von SPA AG Zentrum für Kommunikation



Wenn wir älter werden...
unterstützende Dienstleistungen für den Alltag.

Unser Ziel ist die Erhaltung und Förderung einer hohen Lebensqualität für ältere Menschen zu Hause und in Altersinstitutionen.

Wir bieten Hilfe im Haushalt, Betreuung und Begleitung, Umzüge/Räumungen, Beratung für Angehörige.

Team Sunneshyn

Südbahnhofstrasse 14c | CH-3007 Bern
Bern Tel.: 031 335 18 19 | Thun Tel.: 075 424 24 85
www.team-sunneshyn.ch



Untersuchung in der Klinik ergab, dass er ganz schlechte Zähne hatte und zusätzlich noch eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse.

Wir wussten, dass Bagira sich im Tierheim nicht wirklich erholen würde und fanden auch da zum Glück einen Pflegeplatz bei einem ehemaligen Mitglied des VKB. Die-



se kümmerte sich liebevoll um Bagira und verlor ihr Herz an diesen charmanten Kater, sodass er jetzt definitiv bleiben darf und somit auch in seinem neuen Zuhause angekommen ist. Mittlerweile wurden auch die Zähne saniert respektive gezogen und Bagira ist wieder bei bester Gesundheit. Herzlichen Dank!

Es gäbe noch viele wunderschöne Geschichten zu erzählen, was den Rahmen hier aber sprengen würde.

Wir danken allen liebevollen Dosenöffnern, die unseren BÜSIS im 2016 ein Zuhause gegeben haben! Dank euch und euren Geschichten machen wir weiter, weil wir wissen, dass es für jede Katze einen Platz auf dieser Welt gibt.

Da wir alle ehrenamtlich im Verein arbeiten, sind wir immer froh, wenn sich Menschen bei uns melden, um mitzuhelfen.

So können wir auch in der Vermittlung ein neues Mitglied begrüßen, welches Susanne und mich tatkräftig unterstützt.

Jessica Zaugg, eine junge, sympathische Frau mit viel Herz, wagte sich sehr schnell an eigenständige Vermittlungen und hat dies bis jetzt hervorragend gemacht. Sie zeigt das richtige Gespür und kümmert sich liebevoll um unsere Samtpfoten, indem sie einfach auch mal „nur“ für Streicheleinheiten ins Tierferienheim fährt.

Wir heissen Jessica auch hier noch herzlich willkommen im Team und freuen uns sehr, dass Du bei uns dabei bist! Danke!

So wünsche ich allen Katzenbesitzern im 2017 viele wunderbare Stunden mit ihren Samtpfoten! Auf dass auch unsere jetzigen Samtpfoten noch ein liebevolles Zuhause finden.

Lisa Edinja Brand

„Nicht immer haben Engel Flügel, manchmal tragen sie auch Schnurrhaare.“



Taxi bitte!!!

Wenn eine uns anvertraute Katze zum Tierarzt muss, ruft sie sich ein Taxi. Oder? Na ja, ganz so einfach ist es nicht. Aber für solche Fälle haben wir unser Katzentaxi. Dieses wird vor allem in der Person von Heidi Frei repräsentiert. Zusätzlich haben wir einen Pool von Fahrerinnen und Fahrern, die bei Bedarf kontaktiert werden können, um dringende Fahrten zum Wohle der Katze(n) durchzuführen.

Grundsätzlich erfolgt die Beauftragung des Katzentaxis durch die zuständigen Personen der Vermittlung und der Tierarztkoordination. In Notfällen können jedoch auch andere Helfer/innen das Katzentaxi ordern.

Wie muss man sich eine solche Aufgabe vorstellen? Was wird alles gemacht?

Primär sind dies geplante und unplanmäßige Tierarztbesuche für die Büsis, die sich in unserer Obhut befinden. Sei es für notwendige Impfungen, die Kastration oder eben Untersuchungen, die nicht eingeplant waren. Abhängig von der Länge des Termins wartet das Taxi oder kommt zu einem späteren Zeitpunkt wieder.

Das Katzentaxi erledigt aber auch das Abholen von Futterspenden, das Transportieren von Katzenfallen und -körben oder das Entgegennehmen von gespendeten Katzenartikeln. Bisher ist Heidi dabei mit ihrem Auto noch nicht an die Kapazitäts-



Spyki: Glücklicherweise vermittelt im 2016



grenze gestossen, sie konnte immer alles transportieren.

Wird eine Katze im Auto transportiert, wird aus der ambitionierten „Rallyefahrerin“ eine Frau, die eher den Verkehr blockiert. Schliesslich muss sichergestellt sein, dass der Katze im Auto nichts passiert. Ihre längste Fahrt führte sie nach Stans, pro Monat legt sie etwa 300km zurück.

Was erlebt Heidi nun alles bei solchen Fahrten oder vor Ort?

Da sind die gesprächigen älteren Bauernleute, die Katzen zum Kastrieren einfangen und gerne und vor allem herzlich aus ihrem Leben berichten.

Da sind die Katzen, die in jeglicher Weise für Unterhaltung im Auto sorgen, sei es

durch Dauerbrüllen bis zur absoluten Toleranzgrenze, knarren wie eine rostige Tür, totale Stille ohne auch nur einen Mucks oder die geruchsintensive Variante des Toilettengangs in der Transportkiste. Toleranz, Geduld und Einfühlungsvermögen sind hier wichtige Eigenschaften. Es gilt nicht nur, mit den Katzen klar zu kommen, sondern auch mit den unterschiedlichen Tierarztpraxen, die sie im Laufe der Zeit bei all ihren Fahrten kennengelernt hat. Schon morgens um 7.00 Uhr kann die erste Fahrt stattfinden, je nach vereinbartem Termin ist sie durchaus auch noch um 17.00 Uhr unterwegs.

Und das alles für die Katz!

Ingrid Glätz



Scratch: Glücklich vermittelt im 2016



Von uns gegangen im Jahr 2016

Billy, Blacky, Charlie,
Charly, Finn, Fusu, Gizmo,
Isa, Jimmy, Joya, Kitty,
Lilly, Mikesch, Mimi,
Murakel, Pinky, Rala,
Simba, Zora





Rückblick Märkte 2016

Auch dieses Jahr waren wir mit unserem Stand an mehreren Märkten anzutreffen. So auch zum ersten Mal am Märli Riffenmatt zur Schafscheid. Wir hatten dadurch die einmalige Gelegenheit, uns auch in ländlicher Gegend vorzustellen und unsere Tätigkeit bekannt zu machen. Besonders erwähnenswert in diesem Jahr ist unser neuer Märliartikel. Eigentlich ist der Butterfly ja als Spielzeug für die Katze gedacht, aber an den Märkten fing er mit Leichtigkeit die Aufmerksamkeit der Kinder ein, die an unseren Stand kamen, den Schmetterling mit grossen Augen ansahen und fasziniert seinen Bewegungen folgten.

Überdies wurden wir an den Märkten wieder von vielen Bekannten besucht. Wir genossen die Zeit für einen Schwatz mit ihnen und bedanken uns für ihre tatkräftige Unterstützung des VKB.

Ihnen sowie allen anderen, die uns unterstützen - auch mit grosszügigen Spenden - ein herzliches „Vergelts Gott“ und vielleicht bis zum nächsten Mal an unserem Stand!

Die Märli-Daten für 2017 finden Sie auf Seite 7.

Judith Grütter



Seti: Glücklich vermittelt im 2016



Die „Behandlung“ von Katzen bei Krankheiten – eine Perspektive nicht nur aus rein medizinischer Sicht

Die Palette der Krankheiten bei Katzen ist wie beim Menschen auch recht vielfältig. Vom einfachen Schnupfen oder Husten über ein Augenleiden bis hin zu chronischem Nierenleiden oder einem Unfall reichen die Diagnosen und Behandlungen. In den meisten Fällen kann eine Behandlung gestartet und erfolgreich abgeschlossen werden. Nur selten fällt eine Diagnose so negativ aus, dass nur noch wenige oder gar keine Chancen auf eine Heilung bestehen. Die Behandlung und deren Ablauf sowie die Medikamente legt der Tierarzt fest, er ist in diesem Fall die Fachperson. Doch wie handhabt man eine Katze während der Behandlung? Welche Katze macht bitte freiwillig mit? Jeder, der schon ein-

mal eine kranke Katze hatte, weiss zu berichten, wie schwierig es oftmals mit der medizinischen Behandlung sein kann. Abhängig von der Krankheit der Katze reichen die ärztlichen Behandlungsmethoden von gelegentlichen Spritzen beim Tierarzt (viel Spass mit dem Transport) bis zur mehrmals täglichen Verabreichung von Tabletten und Tropfen in jeglicher Form und Geschmacksrichtung. Jede Krankheit bei einer Katze sollte genauso ernst genommen werden wie bei einem Menschen. Schon bei Verdachtsmomenten durch Verhaltensänderung, sichtbare Beeinträchtigung oder allgemeinem Unwohlsein sollte ein Tierarzt aufgesucht werden. Nicht erkannte und vor



Wir führen ein grosses Sortiment an zauberhaften Katzenfiguren, Tassen und Glasartikel, Schmuck sowie eine Vielfalt dekorativer Wohnaccessoires für Haus und Garten ...

Herzlich Willkommen!

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.chramere.ch

chramere.ch

Vis-à-vis Einsteinhaus
Kramgasse 48
3011 Bern

Telefon 031 311 31 88





allem nicht behandelte Krankheiten können in einem späteren Stadium zusätzliche Komplikationen auslösen oder im schlimmsten Fall nicht mehr behandelbar sein. Vieles lässt sich mit Medikamenten kurzzeitig oder auch dauerhaft behandeln, oftmals reicht Spezialfutter, wie zum Beispiel bei Nierenleiden. Eine zu spät oder gar nicht behandelte Augenentzündung kann zur Erblindung führen.

Wir stehen in der Verantwortung, dem uns anvertrauten Tier eine Behandlung zukommen zu lassen, wenn dies erforderlich ist. Die Katze wird es uns mit viel Gschnurre dankend zurückgeben.

Geduld ist sicherlich ein wichtiger Faktor

ber in Reichweite haben. Wer kennt nicht die vielfältigen Kratzer nach einem Versuch, eine Tablette in die Katze zu bekommen und man sieht danach aus, als hätte man mit einem Dornbusch gekämpft. Tricks gibt es viele, aber Katzen sind schlau und nicht zu unterschätzen. Tablette mit dem Futter geben? Haha, alles schon erlebt, die Tablette bleibt als Einziges im Schälchen zurück. Direkt ins Maul und zuhalten? Die Tablette wird selbst nach zwei Minuten noch fast völlig intakt wieder ausgespuckt. Eine Möglichkeit ist das Auflösen in Wasser und dann mit einer Pipette ins Maul geben. Hier hilft nur üben, ausprobieren, hartnäckig sein oder resignieren. Letzteres ist jedoch nicht hilf-



Julius: Glückselig vermittelt im 2016

reich für eine erfolgreiche Behandlung. Tropfen sind meistens weniger herausfordernd, sofern sie einigermassen geschmacks- und geruchneutral sind und mit dem Futter oder anderen Leckerli vermischt werden können. Doch wie gibt man einem Kater sein allabendliches Medikament ins Maul, wenn er schon beim Aufziehen der Spritze das Weite sucht? Ablenken, ignorieren, locken, täuschen, anschleichen, usw. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Auch nach fast einem Jahr ist es noch immer ein Spiel, bei

bei Behandlungen, aber manchmal kommt man nicht umhin, der ganzen Aktion einen gewissen Nachdruck zu verleihen. In solchen Fällen sollte man Handtücher oder den Verbandkasten sicherheitshal-

dem er leider früher oder später immer der Verlierer ist, aber dadurch regelmässig sein Medikament bekommt.

Bei Unfällen mit Knochenbrüchen müssen Katzen oft wochenlang ruhig gehalten



ten werden, um die Verletzung heilen zu lassen, was vielen missfällt. Hier ist viel Geduld und Zuwendung gefragt, um der Katze diese Zeit so angenehm und abwechslungsreich als möglich zu gestalten,



Luzy: Glücklich vermittelt im 2016

ohne dadurch den Heilungsprozess zu gefährden. Was ist, wenn eine Katze bei

einem Unfall viel Blut verliert? Haben Sie sich schon einmal gefragt, ob und wie eine Bluttransfusion bei Katzen stattfinden würde? Ja, es ist möglich.

Kann man einer Katze den Blutdruck messen? Aber sicher, ich kenne das aus eigener Erfahrung. Ich habe noch nie eine so kleine Manschette gesehen, die meiner Katze um das vordere Bein angelegt wurde, während sie mit riesengrossen Augen auf meinem Schooss sass. Hier braucht es viel Vertrauen seitens der Katze, damit sie sich sicher fühlt.

Egal, welcher Behandlung sich ihre Katze unterziehen muss, behandeln Sie sie gut.

Ingrid Glatz



ANIMALIASANA

Mobile Tierheilpraxis und Kleintierbetreuung

Unterstützung für das Wohlergehen Ihres Tieres!

- Anschaffungs- und Haltungsfragen, Verhaltensauffälligkeiten
- Fütterungsberatung
- Fellpflege
- Klassische Homöopathie
- Phytotherapie, Spagyrik
- Bachblüten, Schüssler Salze
- Manuelle Therapien, Massagen



Weitere Informationen zur mobilen Tierheilpraxis **ANIMALIASANA** entnehmen Sie bitte meiner Homepage. Ihre Fragen beantworte ich gerne bei einem unverbindlichen Telefongespräch. Evelyne Saxer, dipl. Tierheilpraktikerin / 079 252 81 71 / www.animaliasana.ch



Finanzen

Dieses Jahr standen wir finanziell vor grossen Herausforderungen. Uns wurden mehrere Büsis abgegeben, die über einen längeren Zeitraum hinweg in tierärztlicher Betreuung waren. Somit hatten wir bereits im April 2016 so hohe Tierarztkosten wie im gesamten Jahr davor und unser Konto wurde immer leerer. Wir haben nach verschiedenen Möglichkeiten gesucht, um zu finanziellen Mitteln zu gelangen.

Spendenaufwurf

Als erstes starteten wir einen Spendenaufwurf an unsere Mitglieder und Spender. Die meisten Reaktionen waren positiv und wir durften viele Spenden entgegennehmen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für Ihre wertvolle Unterstützung!

Als Reaktion auf unseren Aufruf gab es allerdings auch vereinzelt Kündigungen von Mitgliedern.

Crowdfunding

Als weitere Massnahme lancierten wir bei der Crowdfunding Plattform „I care for you“ das Projekt „Auch Katzen brauchen ärztliche Hilfe“. 77 Spender/innen haben geholfen, innerhalb von ein paar Wochen den Betrag von CHF 7'810.- zu sammeln. Peaches war unser „Aushängeschild“ für dieses Projekt. Das arme Büsi wurde voll-



Herzensbüro

Ich zeige Ihnen Ihre Möglichkeiten auf, wenn Sie auf fremde Hilfe angewiesen sind z.B. bei Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag, Testament, Organisation einer altersgerechten Wohnform, Betreuung/Platzierung Haustier, Finanzen, Budgetplanung, Offerten einholen etc.

„Ich biete Menschen Unterstützung, die von Herzen kommt.“

„Besprechen wir Ihr Anliegen und finden Möglichkeiten und Lösungen.“

Kontaktieren Sie mich für ein unverbindliches Gespräch.

Telefon: 079 210 89 54

E-Mail: herzensbuero@gmail.com

www.herzensbuero.ch

Claudine Gsponer

Eigerweg 24

3073 Gümligen



kommen verwaist aufgenommen und heute ist sie eine wahre Prinzessin in ihrem neuen Daheim.



Maroni: Glücklich vermittelt im 2016

Während der ganzen Projektzeit, wie auch noch lange danach, durften wir ebenfalls auf dem „normalen“ Weg, das heisst als Direkteinzahlungen auf unser Konto, viele Spendeneingänge verbuchen.

Für uns, die Vorstandsmitglieder, war es unbeschreiblich schön, diese grosse Unterstützung spüren zu dürfen. MERCI! Wir unsererseits unternahmen ebenfalls alles, um die Finanzen wieder in den grünen Bereich zu führen. So verzichteten wir alle ab diesem Zeitpunkt auf unsere Spesen und mobilisierten unser privates Umfeld mit allen Mitteln, um die Spendenfreudigkeit zu fördern. Wir entschieden ausserdem, im zweiten Halbjahr 2016 keine Beihilfen mehr zu sprechen.

Kastrationsaktionen

Desgleichen beschlossen wir, bis Ende 2016 keine weiteren Kastrationsaktionen

mehr zu unterstützen ausser den bereits laufenden. Im November gelang es uns endlich, die letzte Katze aus der Kastrationsaktion Münsingen (Start im November 2015) einzufangen und zu kastrieren. Die zwei Kätzchen, die sie noch im August geboren hatte, haben wir aufgenommen und weitervermittelt. Wir hoffen sehr, dass die unkontrollierte Vermehrung auf diesem Bauernhof nun ein Ende hat. Des Weiteren konnten wir mit dem Schweizer Tierschutz eine Beteiligung von CHF 1'000.- an unsere Kastrationsaktionen aushandeln.

Verdankungen

Ich möchte hier nochmals erwähnen, dass die Mitglieder beschlossen haben, Spenden erst ab einem Betrag von CHF 200.- zu verdanken. Wenn jemand für einen tieferen Betrag eine Verdankung oder eine Spendenbescheinigung wünscht, kann dies gerne eingefordert werden. Sei es durch einen Vermerk bei der Einzahlung, per Mail an info@katzenhilfe-bern.ch oder per Telefon auf 079 692 03 77. An dieser Stelle im Besonderen nochmals ein herzliches Dankeschön an all die Spenden, die uns aus Kollekten - sei es aus Trauerfeiern oder aus Hochzeiten - erreichen.

Claudine Gsponer



Patenschaften

Ausser den normalen Hilfeleistungen - Aufnahme, Vermittlung, Kastrationsaktionen und Beihilfen - beschloss der Verein 2015, neu auch die Möglichkeit einer Patenschaft anzubieten.

Pate einer Samtpfote zu werden heisst, dass gezielt für ein bedürftiges Büsi die finanzielle Unterstützung gesichert werden kann und das gespendete Geld ganz dieser Katze zugute kommt. Anfallende Tierarztkosten werden so zum Beispiel vollumfänglich übernommen.

Was ist ein Patenbüsi? Das ist eine alte oder kranke Katze, die in der Regel nur schwer vermittelt werden kann, der aber auf diese Weise weiterhin ein gutes und liebevolles Plätzli im bestehenden Zuhause gewährleistet werden soll.

Der Pate kann den Patenbetrag sowie auch das Büsi frei wählen. Man kann von allen Katzen Götti werden oder auch nur von einem. Als Pate erhalten Sie jährlich bis zu dreimal Post mit Geschichten und Fotos ihrer Patenkatze.

Wir wurden oft von älteren, alleinstehenden Menschen angefragt, die gerne einem kranken oder alten Notfellchen ein Zuhause geben möchten, aber finanziell nicht in der Lage sind, für die Tierarztkosten aufzukommen. Die schmale AHV oder IV reicht gerade so zum Leben. Oder es waren ältere Menschen, die ihre Katze abgeben mussten, weil sie krank wurde und sie die Kosten für Medikamente oder Tierarztconsultationen nicht tragen konnten. Diese Anfragen brachten uns dazu, die Pa-



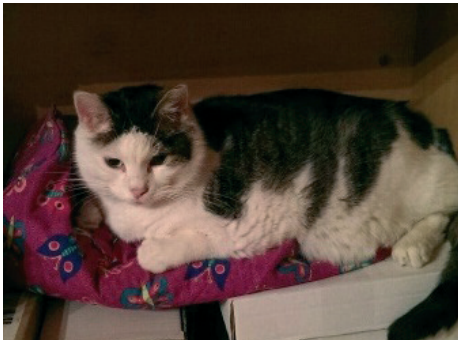
Aragon: Glücklich vermittelt im 2016



tenschaften zu lancieren. Auf diese Weise können wir auch älteren Menschen zu einem treuen Kameraden verhelfen, der ihnen eine Aufgabe gibt und Wärme in ihren Alltag bringt. Auch die Büsis, die nicht bei guter Gesundheit sind, können so in ihrem bisherigen Zuhause bleiben oder bekommen auf diesem Weg einen wunderbaren Platz, wo sie in Ruhe den Lebensabend erleben dürfen und die notwendige Pflege erhalten.

Patenbüsi Mona

Im Juli 2015 wurde uns die achtjährige Mona abgegeben, um ein neues Zuhause für sie zu suchen. Nach zwei Wochen be-



merkten wir, dass es Mona nicht gut ging und liessen sie untersuchen. Der Befund war niederschmetternd. Mona litt an Diabetes und das bedeutete, dass der Katzendame Insulin gespritzt werden musste. Auch viele weitere tierärztliche Kontrollen, besonders in den ersten Monaten, standen auf dem Programm. Wir wussten aus Erfahrung, dass solch ein krankes Büsi sehr schwer ein Zuhause findet. Im Tier-

heim wurde zwar gut für Mona gesorgt, jedoch fühlte sie sich dort gar nicht wohl. Wir suchten und fanden eine wunderbare Lösung.

Ein paar Monate vorher rief uns eine ältere Dame an und teilte uns traurig mit, dass sie ihre zwei Katzen abgeben müsste, da sie an Diabetes erkrankt seien und sie die Kosten mit der schmalen Rente einfach nicht mehr tragen konnte. Sie hatte die Tiere zwei Jahre zuvor als Notfall von einer Bekannten übernommen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für die Katzen sorgen konnte und gab ihnen ein liebevolles Zuhause. Wir suchten auch für diese Frau nach einer Lösung. Denn die beiden Katzen waren schon zwölf und vierzehn Jahre alt und zudem noch krank, eine Weitervermittlung wäre somit schwierig geworden. So entstanden die Patenschaften und damit konnten wir den Büsis und der Frau helfen.

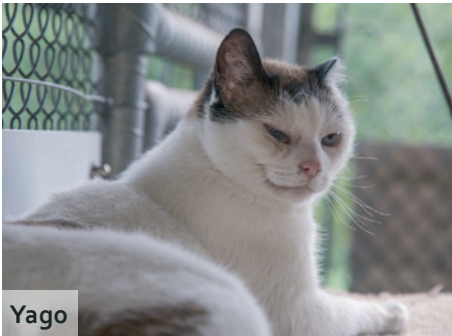
Wir fragten also bei der netten Dame an, ob sie auch Mona aufnehmen könnte. Denn sie konnte mit der Krankheit umgehen, da ihre Katzen ja die gleiche Behandlung benötigten. So kam Mona zu ihrem neuen Zuhause, in dem sie noch viele Monate mit der besten Pflege und viel Liebe ihr Leben geniessen konnte bis sie über die Regenbogenbrücke ging.

Aktuell haben wir vier Patenbüsis, die mit ihren ganz speziellen und traurigen Geschichten auf Sie warten (Seite 34).

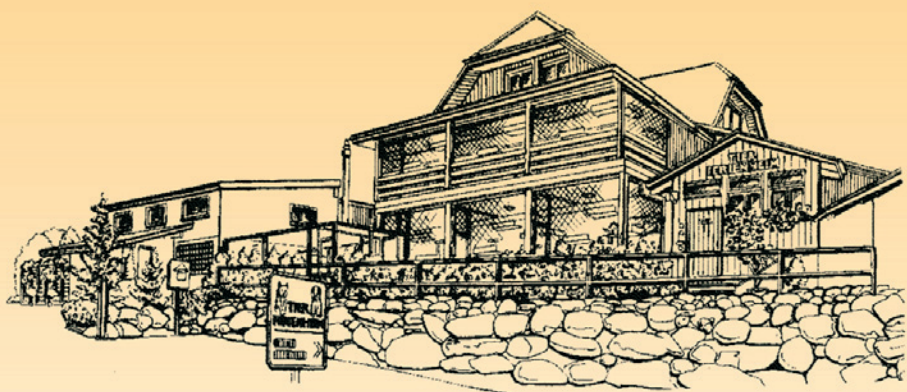
Beatrice Linder



Eine Patenschaft - so wertvoll wie wichtig!



Tierferienheim Hundesalon



Tiernahrung und Zubehör
Fahrhubel GmbH • 3123 Belp
Telefon 031 819 44 40
Telefax 031 819 03 65
www.tierferienheim-belp.ch



Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der sich für Katzen einsetzt